

Lassen Sie es, werthester Herr Bruder, nun nicht auch einen schönen Traum seyn, daß wir bald wieder recht viel Angenehmes von Ihnen geschrieben erhalten.

Unsre tiefe Verehrung der Fr.[au] v. St[aël].

5

Ihr

Pillnitz,
d. 14. Juli
1808.

ganz Ihnen gewidmeter
Bruder L.[udwig] Emmanuel Ernst

276. August Wilhelm Schlegel an Max Josef Freiherrn von Montgelas

10

[Coppet 25. Juli 1808]

Ew. Exc. verbindliche Zeilen vom 24^t April hat mir Hr. Graf Sievers noch in Wien überbracht, und seinem Wunsche gemäß habe ich ihn bey Fr.[au] v. St.[aël] eingeführt. Indessen waren wir eben im Begriff abzureisen und ein einzelner kurzer Besuch konnte vielleicht seine
15 Neugierde befriedigen, aber zu der Annehmlichkeit seines fernern Aufenthaltes nichts beytragen.

Sie verlangen Nachrichten von meiner verehrten Freundin, Frau v. Staël, die sich schon längst vorgenommen Ihnen selbst zu schreiben. Sie hat den Winter sehr angenehm in Wien zugebracht, ihre persönliche
20 Gegenwart verwandelte wie gewöhnlich die zahlreichen Bewunderer, welche sie dort vorfand in warme und anhängliche Freunde. Die Ersten in jedem Sinne, Männer und Frauen, drängten sich zu ihr, und ihr Gesellschaftszimmer war zugleich der glänzendste und der geistreichste
25 gesellschaftliches Schauspiel kam, hat sie für die Schrift über Deutschland womit sie jetzt umgeht, viel eingesammelt, und für die Freunde der Deutschen Litteratur, welche sie dem Auslande bekannt zu machen besonders berufen scheint, bleibt ihre Reise gewiß nicht ohne Frucht.

Erst hier erhielt ich die mir von Ihnen und den Mitgliedern der
30 K[öniglich] b[ayerischen] Akademie wohlwollend zuge dachte, so ehrenvolle Ernennung zum correspondirenden Mitgliede; das Diplom ist mir nebst einem Briefe des Freiherrn v. Aretin überall hin zu spät nachgereist. Ew. Exc. darf ich nicht erst versichern, daß mir diese Auszeichnung unendlich schmeichelhaft ist, und daß ich mir Glück wünsche,
35 einer Gesellschaft von Gelehrten beygezählt zu werden auf welche die Augen von ganz Deutschland gerichtet sind, und die unter Ihrer umfassenden Leitung zu den größten Erwartungen berechtigt. Auch in den Gesinnungen wird ohne Zweifel eine solche Akademie allen ächten